Liebe Freund:innen, Mitglieder und Förder:innen des KIM – Soziale Arbeit e.V.,

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu. In dieser Adventszeit möchten wir gemeinsam mit Ihnen auf die vergangenen Monate zurückblicken und Einblicke in unsere Arbeit sowie in jene Entwicklungen geben, die unseren Alltag geprägt haben und uns auch im kommenden Jahr weiter begleiten werden.

Wie eindrücklich sich die Lebensrealitäten vieler unserer Klient:innen darstellen, zeigen in diesem Jahr besonders die Weihnachtswünsche der Bewohner:innen unserer Anlaufstelle für Frauen. Die Frauen gestalteten eine Weihnachtskarte, auf der sie ihre wichtigsten Wünsche formulierten: eine eigene Wohnung, verlässliche soziale Kontakte, finanzielle Sicherheit, mehr Mut im Alltag und ein Leben ohne Angst. Diese Worte sind klar, direkt und ungeschönt. Sie machen nicht nur individuelle Bedürfnisse sichtbar, sondern spiegeln zugleich die strukturellen Herausforderungen wider, mit denen sich unsere Klient:innen regelmäßig konfrontiert sehen. Ein zentraler Aspekt ist dabei auch in diesem Jahr die Frage nach bezahlbarem Wohnraum. Auch wir als Träger werden nicht müde, immer wieder auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Denn Wohnungslosigkeit geht weit über das Fehlen eines sicheren Aufenthaltsortes hinaus. Sie beeinflusst alle Bereiche des Lebens, von der körperlichen und psychischen Gesundheit über soziale Beziehungen bis hin zur Möglichkeit, Perspektiven zu entwickeln und Entscheidungen für die eigene Lebensgestaltung zu treffen. Besonders Menschen mit geringem Einkommen, junge Erwachsene, Personen mit gesundheitlichen oder psychischen Problemen sowie Menschen ohne stabiles soziales Netz finden zunehmend schwerer eine passende, bezahlbare Wohnung. Die Folgen davon erleben wir täglich: fehlende Rückzugsmöglichkeiten sowie ein Mangel an Sicherheit und Privatsphäre, eine eingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe und eine dauerhafte Sorge um die eigene Zukunft. Als sozialer Träger setzen wir uns deshalb nach wie vor dafür ein, Menschen in prekären Wohnsituationen zu begleiten, zu stabilisieren und auf dem Weg in eigenen Wohnraum zu unterstützen. Gleichzeitig betonen wir weiterhin, wie wichtig der Ausbau von bezahlbarem Wohnraum und nachhaltigen Unterstützungsangeboten ist. Wohnen bedeutet weit mehr als ein Dach über dem Kopf. Es bildet die Grundlage für Sicherheit, Gesundheit und ein selbstbestimmtes Leben.

Weihnachtswünsche der Bewohnerinnen der Anlaufstelle für Frauen

Als Verein haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen in schwierigen oder sich verändernden Lebenssituationen durch ganz konkrete auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Hilfsangebote zu unterstützen. Damit diese Unterstützung wirksam sein kann, braucht es jedoch nicht nur geeignete strukturelle Rahmenbedingungen, sondern auch Fachkräfte, die sicher, kompetent und gestärkt handeln. Unsere tägliche Arbeit ist bereichernd und zugleich auch anspruchsvoll, vor allem weil wir mit Menschen arbeiten, die sehr unterschiedliche Lebensbiografien, Erfahrungen und Bedürfnisse mitbringen. Um unseren Mitarbeiter:innen für ihre Arbeit Rückhalt, Orientierung und Handlungssicherheit zu geben, haben wir in diesem Jahr verstärkt in Qualifizierung investiert. Seit September 2024 bieten wir eine interne Fortbildung zum Thema „Professionelles Handeln in Gewaltsituationen“ an. Die Schulung wird von unseren

Kolleginnen Claudia Schrewe und Johanna Salewski, beide zertifizierte PART®-Trainerinnen, durchgeführt und regelmäßig intern angeboten. Ihr gemeinsames Fazit lautet: „Professionelles Handeln in Gewaltsituationen ist nicht nur erlernbar, sondern verändert die Haltung im Team nachhaltig.“ Im Zentrum der Fortbildung steht die Frage, wie Fachkräfte auch dann ihre Professionalität, Sicherheit und Handlungsfähigkeit bewahren können, wenn die Situation angespannt oder besonders herausfordernd wird. Vermittelt werden Strategien zur Deeskalation, zur Krisenkommunikation, zum Selbstschutz sowie die Reflexion eigener Haltungen. Die Teilnahme von Kolleg:innen aus allen Bereichen unseres Trägers stärkte zudem den Austausch und förderte ein gemeinsames professionelles Verständnis. Die Schulungen haben wir 2025 fortgeführt und inzwischen nahezu alle hauptamtlichen Mitarbeiter:innen erfolgreich qualifiziert.

Auch in der Förderung unseres fachlichen Nachwuchses konnten wir in diesem Jahr wichtige Impulse setzen. Insgesamt fünf dual Studierende, überwiegend von der Katholischen Hochschule Paderborn, bereicherten 2025 in unterschiedlichen Einrichtungen unsere Arbeit. Zwei von ihnen sind erst in diesem Jahr hinzugekommen. Mit großem Engagement unterstützten sie verschiedene Bereiche unseres Vereins und sammelten dabei wertvolle Praxiserfahrungen in der Sozialen Arbeit.

Besonderheiten im Jahr 2025

Ein besonderes Highlight der Anlaufstelle für Frauen war der gemeinsame Urlaub im Mai 2025. Die Reise führte die Anlaufstelle auf die Insel Poel, an den Schwarzen Busch, wo die Bewohnerinnen erholsame Tage am Meer verbringen konnten. Ein Dorfkinobesuch in einer alten Schmiede, der Besuch des Schmetterlingshauses sowie ein Ausflug nach Wismar verliehen dieser Auszeit einen besonderen Charme und machten sie zu einem unvergesslichen Erlebnis. Möglich wurde diese Ferienfreizeit durch den engagierten, jährlichen Einsatz der Mitarbeiter:innen und Bewohnerinnen beim Weihnachtszauber im Schlosspark in Schloss Neuhaus. Dort verkauften sie traditionell selbst hergestellte Vogelfuttertassen, deren Erlös immer in die Finanzierung der jährlichen Ferienfreizeiten fließt. Zudem wurde das benötigte Material für die Tassen großzügig gespendet, wofür wir sehr dankbar sind.

Auch dank der finanziellen Unterstützung der Gleichstellungsstelle Paderborn hatten die Frauen der Anlaufstelle die Möglichkeit, an mehreren Abenden an einem Bogenschießtraining beim SC Grün-Weiß teilzunehmen. Das Angebot wurde mit großer Begeisterung angenommen, bot einen wohltuenden Ausgleich zum Alltag und stärkte zugleich das Gemeinschaftsgefühl der Teilnehmerinnen.

Auch unsere Intensivwohngruppe Mirabell verbrachte diesen Sommer eine erlebnisreiche Woche im niederländischen Biddinghuizen, unweit der deutschen Grenze. Die Mädchen und jungen Frauen genossen gemeinsame Fahrradtouren, Strandbesuche, gemütliche Hafenbummel und das Probieren landestypischer Snacks. Ein besonderes Highlight war die beeindruckende Fahrt über den langen Deich am IJsselmeer, die allen lange in Erinnerung bleiben wird. Darüber hinaus sammelten unsere Bewohnerinnen wertvolle Erfahrungen, sei es durch erste Versuche in der englischen Sprache oder durch das Gefühl, sich in einem anderen Land zurechtzufinden und Neues zu entdecken. Ermöglicht wurde diese schöne Ferienfreizeit durch das große Engagement des Inner Wheel Clubs Paderborn, dessen Mitglieder in der Vorweihnachtszeit 2024 Punsch für den guten Zweck verkauften und den Erlös der Wohngruppe Mirabell in Paderborn zur Verfügung stellten. Neben der Ferienfreizeit konnten durch den Erlös auch besondere Freizeitaktionen ermöglicht werden. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die großzügige Unterstützung bedanken – ohne sie wäre diese schöne und bereichernde Woche nicht möglich gewesen.

Ein bedeutender Schritt, um unsere Arbeit in der Öffentlichkeit noch sichtbarer zu machen, waren in diesem Jahr zwei Tage der offenen Tür, einer im März und ein weiterer im September in unserer Notübernachtungsstelle B2.Streetwork. Mit beiden Veranstaltungen wollten wir Menschen aus der Nachbarschaft, Interessierte Bürger:innen, Politiker:innen und Netzwerkpartner:innen einladen, das B2.Streetwork näher kennenzulernen und einen Einblick in unseren Alltag zu erhalten. Die Besucher:innen konnten unsere Räumlichkeiten entdecken, sich über laufende Projekte und Hilfsangebote informieren und in persönlichen Gesprächen mehr über unsere Arbeit erfahren. Frische Waffeln sowie warme und kalte Getränke sorgten zusätzlich für eine angenehme Atmosphäre und luden zu weiterem Austausch ein. Die positive Resonanz hat uns sehr gefreut: Beide Tage boten wertvolle Gelegenheiten, ins Gespräch zu kommen, Vorurteile abzubauen und neue Kooperationen anzustoßen. Gleichzeitig stärkten sie bestehende Netzwerke und zeigten, wie groß das Interesse an unserer Arbeit ist. Wir planen auch im neuen Jahr solche Tage fortzuführen.

Nach einer längeren Pause konnte im Jahr 2025 zudem ein ganz besonderes Projekt wieder aufgenommen werden, das seit vielen Jahren ein Zeichen gelebter Solidarität in Paderborn setzt: das sogenannte Promi-Obdachlosen-Essen im B2.Streetwork. Die Organisation übernahm erneut Tobias Fenneker, Moderator und Redakteur bei Radio Hochstift. Am 13. November 2025 nahmen rund 50 von Wohnungs- und Obdachlosigkeit betroffene Menschen am traditionellen Martinsessen teil. Bewirtet wurden sie von engagierten Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Sport der Stadt Paderborn, die den Service ehrenamtlich übernahmen. Dazu zählten unter anderem Christoph Rüther, Landrat des Kreises Paderborn, Martin Hornberger, Geschäftsführer des SC Paderborn 07, gemeinsam mit seiner Frau, sowie Prof. Dr. Heike Trautmann, Vizepräsidentin der Universität Paderborn. Für das kulinarische Angebot sorgten Benedikt Paus und Alexander Brozmann, die ein sorgfältig komponiertes Vier-Gänge-Menü

zubereiteten. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom Musiker Batomae. Ergänzt wurde das Programm durch einen Magier, der den Nachmittag auf unterhaltsame Weise auflockerte.

Auch in diesem Jahr nimmt SENTO eine zentrale Rolle im B2.Streetwork ein. Seit dem Start des Projekts im Jahr 2023 sind die ehrenamtlich tätigen Ärzt:innen und das medizinische Personal fest im B2.Streetwork verankert und bieten dort eine niedrigschwellige, vertrauliche und verlässliche ärztliche Sprechstunde für unsere Klientel an. Dieses Angebot hat sich zu einem unverzichtbaren Bestandteil unseres Arbeitsalltags entwickelt. SENTO eröffnet Menschen, die häufig nur erschwert Zugang zum regulären Gesundheitssystem finden, eine medizinische Versorgung ohne Hürden, Stigmatisierung oder lange Wartezeiten. Die medizinischen Sprechstunden ermöglichen die fachliche Einschätzung gesundheitlicher Beschwerden, die Klärung offener medizinischer Fragen sowie die Durchführung grundlegender Versorgungsmaßnahmen. Der kontinuierliche Einsatz des Teams stärkt das B2.Streetwork und verbessert ganz unmittelbar die gesundheitliche Versorgung unserer Klientel.

Unser besonderer Dank gilt unseren Kooperationspartner:innen sowie allen Unterstützer:innen aus Politik und Verwaltung. Wir freuen uns sehr darauf, diese vertrauensvolle Partnerschaft auch im Jahr 2026 weiterzuführen.

Auch Ihnen, liebe Spender:innen, möchten wir in diesem Jahr von Herzen danken. Ihre großzügigen finanziellen und materiellen Beiträge ermöglichen es uns, unsere Projekte verlässlich weiterzuführen und damit Menschen konkrete Unterstützung und echte Teilhabe zu schenken. Ihre Spenden setzen wir verantwortungsvoll dort ein, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird. Mehr über unsere Arbeit und unsere Projekte finden Sie auf unserer Homepage unter www.kim-paderborn.de.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr 2026.

Herzliche Grüße,

N. Wiggers

Nicole Wiggers

Geschäftsführung

Jede Hilfe zählt.

Spendenkonto
Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE45 4765 0130 0035 0016 84

KIM
Soziale Arbeit e.V.

Verwaltung
Detmolder Str. 21 . 33102 Paderborn
Tel.: 05251 25100 . Fax: 05251 / 282476
E-Mail: verwaltung@kim-paderborn.de

Frauen-WG
Salentinstraße 9 . 33102 Paderborn
Tel.: 05251 25489 . Fax: 05251 207545
E-Mail: frauen-wg@kim-paderborn.de

Männer-WG
Leostraße 29 . 33098 Paderborn
Tel.: 05251 25872 . Fax: 05251 8787694
E-Mail: maenner-wg@kim-paderborn.de

Mirabell
Tel.: 05251 5068410 . Fax: 05251 5068411
E-Mail: mirabell@kim-paderborn.de

Selbstbestimmtes Wohnen
Detmolder Straße 5 . 33102 Paderborn
Tel.: 05251 1424777 . Fax: 05251 5405969
E-Mail: betreutes-wohnen@kim-paderborn.de

Anlaufstelle für Frauen
Wollmarktstraße 71 . 33098 Paderborn
Tel.: 05251 680726 . Fax: 05251 2843155
E-Mail: anlaufstelle@kim-paderborn.de

Anlaufstelle für Männer
Warburger Straße 19 . 33098 Paderborn
Tel.: 05251 61023 . Fax: 05251 640736
E-Mail: anlaufstelle@kim-paderborn.de

Erste Adresse
Detmolder Straße 21 . 33102 Paderborn
Tel.: 0176 24044317
E-Mail: d.wildenberg@kim-paderborn.de

Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt
Detmolder Straße 5 . 33102 Paderborn
Tel.: 05251 5067711 . Fax: 05251 5067712
E-Mail: maennerberatung@kim-paderborn.de

Mutter-Kind-Haus
Friedrichstraße 21 . 33102 Paderborn
Tel.: 05251 280024 . Fax: 05251 280845
E-Mail: mutter-kind-haus@kim-paderborn.de

Rupert-Zwickl-Haus
Herrman-Löns-Straße 145 . 33104 Paderborn
Martin Fieseler: 05254 12762 . Fax: 05254 6485332
E-Mail: betreutes-wohnen@kim-paderborn.de

B2.Streetwork
Busdorfwall 2 . 33098 Paderborn
Tel.: 05251 27298 . Fax: 05251 205683
E-Mail: b2.streetwork@kim-paderborn.de

Lebensraum ZwischenZeit
Neuhäuser Straße 39 . 33102 Paderborn
Tel.: 05251 26112 . Fax: 05251 26139
E-Mail: ZwischenZeit@kim-paderborn.de

Wohnberatung
Detmolder Straße 5 . 33102 Paderborn
Tel.: 05251 282718 . Fax: 05251 8729299
E-Mail: wohnberatung@kim-paderborn.de

Endlich ein Zuhause!
Busdorfwall 2 . 33098 Paderborn
Tel.: 017648098239 . Fax: 05251 205683
E-Mail: a.kleinhans@kim-paderborn.de

KIM

KIM. Leben verbessern.

Hinweis zum Datenschutz:
Falls Sie künftig keine Weihnachtsbriefe mehr von uns erhalten möchten, lassen Sie es uns einfach wissen. Sie erreichen uns per E-Mail unter **verwaltung@kim-paderborn.de** oder telefonisch unter **05251 25100**. Wir setzen Ihren Wunsch selbstverständlich schnell und unkompliziert um.